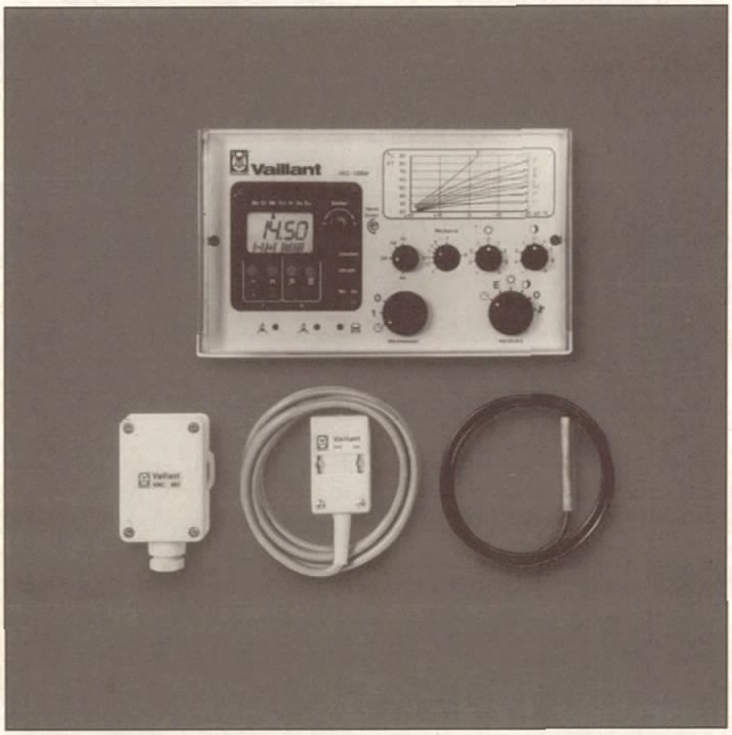
Installationsanleitung

Vaillant® Heizungsregelung VRC-Set BBW



Vaillant

Ihr Partner für Heizen, Regeln, warmes Wasser.

83 03 18 D02

Inhalt

		Seite
1	Ausstattung	2
2	Anwendung	3
3	Installation	4 - 6
4	Elektroinstallation	7 - 13
5	Betriebsbereitstellung	14 - 19
6	Werkskundendienst	20
7	Technische Daten	Rückseite

Zur Beachtung

Werksgarantie nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Unsere Geräte müssen von einem qualifizierten Fachmann installiert werden, der dabei für die Beachtung der bestehenden Installationsvorschriften und Normen voll verantwortlich ist.

1 Ausstattung

Das Vaillant Heizungsregelung VRC-Set BBW besteht aus:

1. Compaktregler VRC-CBBW
2. Schaltuhr VRC 9566
3. Außenfühler VRC 693
4. Vorlauffühler VRC 692
5. Tauchfühler 710939
6. Anschlußkabel mit 9-poligem Stecker
7. Codierstecker für VK.../4 (ohne Abb.)

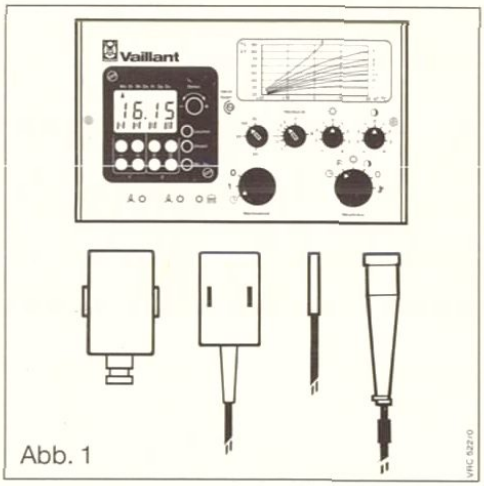


Abb. 1

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®

2 Anwendungen

Die Vaillant **Heizungsregelung VRC-Set BBW** beinhaltet die Geräte zum Aufbau einer „witterungsgeführten Vorlauftemperaturregelung, mit Zeitprogramm für zweistufige Brennersteuerung" in einer Warmwasser-Zentralheizungsanlage mit öl- oder gasbefeuertem Heizkessel.

Weiterhin ist eine integrierte Speichersteuerung, mit Zeitprogramm für indirekt beheizte Speicher-Wassererwärmer enthalten.

Nicht geeignet für Speicher mit Umschaltventil.

Bei der Verwendung fremder Kesselfabrikate muß gewährleistet sein, daß diese für zweistufige Brennersteuerung geeignet sind.

Bei Verwendung von Speicher-Wassererwärmer Fremdfabrikaten muß gewährleistet sein, daß der Tauchfühler der Speichersteuerung in eine entsprechende Tauchhülse am Speicher-Wassererwärmer eingebracht werden kann.

1	Vorlauffühler	VRC 692
2	Heizkessel 2-stufig	
3	Speicher-Wassererwärmer	
4	Tauchfühler/ Speichersteuerung	710939
5	Compaktregler	VRC-CBBW
6	Schaltuhr	VRC 9566
7	Außenfühler	VRC 693

Prinzipmäßiger Aufbau der geregelten Heizungsanlage

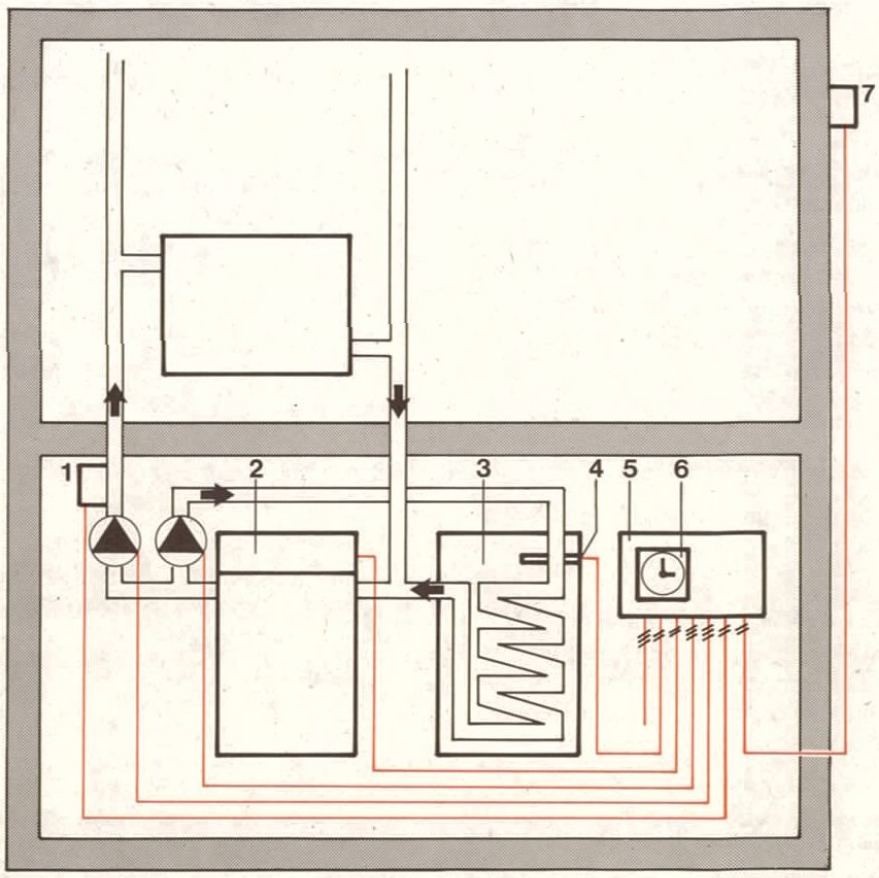


Abb. 2

3 Installation

3.1 Compaktregler VRC-CBBW

A) Einbau in Vaillant Kessel (Schaltleiste)

Einbau des Compaktreglers entsprechend den Angaben in der jeweiligen Kessel-Installationsanleitung vornehmen.

Vaillant-Kessel sind mit einer fertig verdrahteten Sockelplatte ausgestattet.
Bei Kesseln ohne Sockelplatte ist ein Wandaufbau erforderlich.
Siehe Abb. 8 Seite 11.

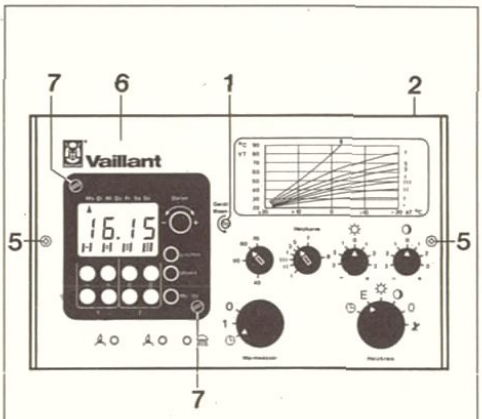
B) Wandaufbau

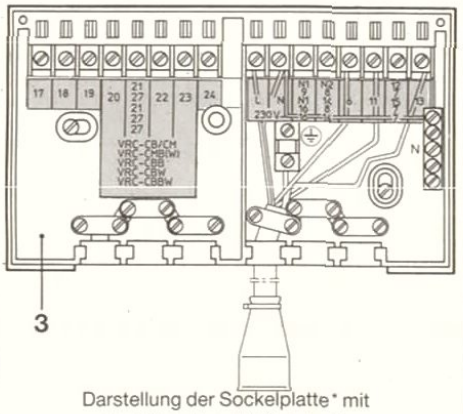
*Sockelplatte** (3) gemäß beiliegender Montageanleitung an der Wand befestigen.

Die Sockelplatte* (3) gemäß Anschlußplan Abb. 8 Seite 11 verdrahten.

Den Compaktregler (2) auf die Sockelplatte* (3) aufstecken und mit Schraube (1) festschrauben.

* Zubehör





Darstellung der Sockelplatte* mit werkseitiger Anschlußverdrahtung

Abb. 3

VRC 52410

3.1.1 Schaltuhr VRC 9566

Beim Ausbau der Schaltuhr – z.B. beim Austausch der Schaltuhr – wie folgt vorgehen.

- Schrauben (5) lösen und Blende (6) mit einem Schraubendreher an den Aussparungen an der Unterseite des Gerätes abhebeln und nach vorn abnehmen.
- Unverlierbare Schrauben (7) lösen und Schaltuhr nach vorn aus dem Steckersockel ziehen.
- Neue Schaltuhr in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
- Beim Einbau der Blende *diese zuerst an* der Oberseite einrasten.

  Vor dem Einrasten an der Unterseite die Bedienungsknöpfe und Betriebslampen in die entsprechenden Bohrungen der Blende einfädeln.

Zum Betrieb des Compaktreglers ohne Schaltuhr ist der Drehschalter für die Betriebsarten (Heizung u. Warmwasser) in Stellung ◐ oder ☼ bzw. 1 oder 0 zu schalten.

(Siehe Bedienungsanleitung)

3.2 Vorlauffühler

Montage im Heizungsvorlauf möglichst nahe am Heizgerät vornehmen.

Die Befestigung des Vorlauffühlers mit dem beigefügten Spannband entsprechend der zugehörigen Montageanleitung.

Legende zu Abb. 4

1 Vorlauffühler VRC 692
2 Heizungsvorlaufrohr

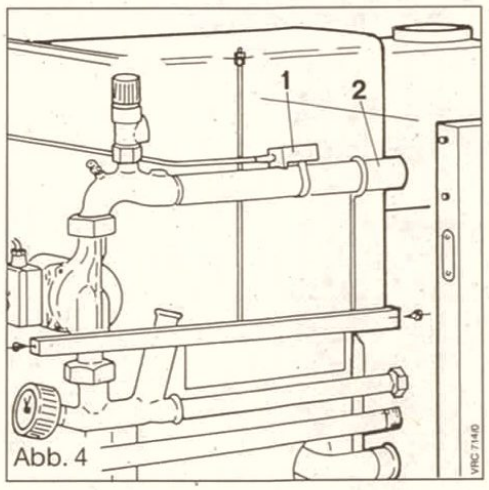


Abb. 4

3.3 Tauchfühler für Speichersteuerung

Den Tauchfühler in die Tauchhülse des Speicher-Wassererwärmers (z.B. VIH) einstecken.

Dazu ggf. Tauchfühler des Speicherthermometers herausnehmen.

Der Tauchfühler kann anschließend wieder in die Tauchhülse, so tief wie möglich, eingeführt werden.

Bei Speicher-Wassererwärmern anderer Hersteller ist darauf zu achten, daß die Tauchhülse des Speichers zur Aufnahme des Fühlers ∅ 6,5 mm und 50 mm Länge geeignet ist.

Die Tauchhülse mit Wärmeleitöl bzw. Wärmeleitfett auffüllen.

3.4 Außenfühler VRC 693

Außenfühler an der Seite des Hauses anbringen, auf der die meistbenutzten Räume liegen. Falls diese Seite nicht eindeutig festgelegt werden kann, ist die Anbringung an der Nord-oder Nord-West-Seite des Hauses vorzunehmen.
Bei Gebäuden bis zu 3 Geschossen den Außenfühler in ungefähr ⅔ Fassadenhöhe anbringen. Bei höheren Gebäuden zwischen dem 2. und 3. Geschoß.
Der Anbringungsort sollte weder windgeschützt, noch besonders zugig gelegen und nicht der direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt sein. Von Öffnungen in der Außenwand, aus denen ständig oder zeitweise Warmluft strömen kann, muß der Außenfühler ausreichend Abstand haben.

Montage:
Entfernen der Abdeckplatte (1).
Außenfühler (2) mit Dübeln und Schrauben an der Außenwand befestigen.
Befestigungsbohrungen (8).
Die Kabeleinführung (3) muß nach unten zeigen.
Anschlußkabel* (4) 2 × 0,75 mm² von unten durch die Kabeleinführung (3) hereinziehen.
Die Ader (7) und die Ader (9) entsprechend der Abbildung 5 anklemmen.

* Anschlußkabel 2 × 0,75 mm² bauseits verlegen.

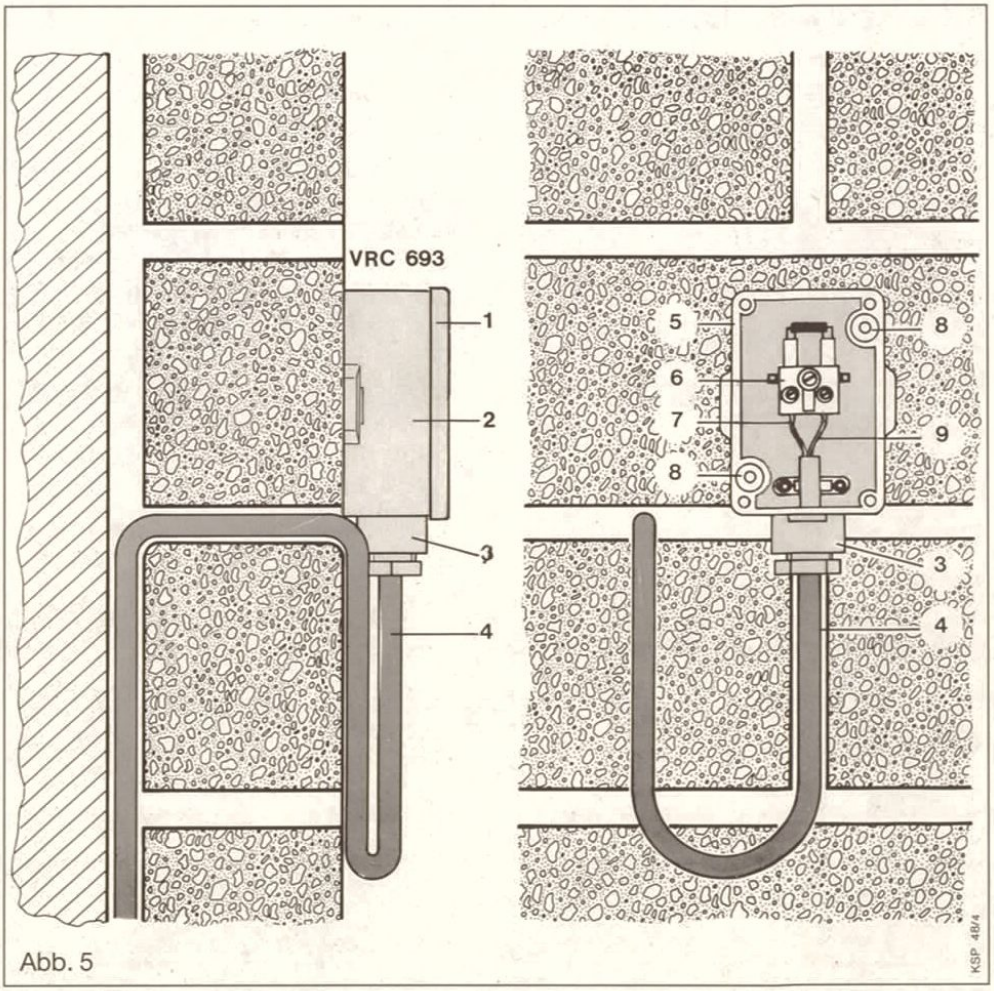


Abb. 5

4 Elektroinstallation

4.1 Vorschriften

Für die Elektroinstallation sind die Vorschriften des VDE sowie der EVU zu beachten.

Für die Verdrahtung sind handelsübliche Leitungen zu verwenden.
Mindestquerschnitt der Leitungen:
Anschlußleitung 220 ... 230 V: 1,5 mm^2.
Fernbedienungsgeräte-/Fühleranschlußleitungen: 0,75 mm^2; über 50 m Leitungslänge 1,5 mm^2.

Anschlußleitungen mit 220 ... 230 V und Leitungen zu Fernbedienungsgeräten u. Fühlern müssen mit separaten Leitungen geführt werden.

Freie Klemmen der Geräte dürfen nicht als Stützklemmen für weitere Verdrahtung verwendet werden.

4.2 Anschlußverdrahtung

Die Anschlußverdrahtung der Geräte entsprechend der Verdrahtungspläne Abb. 6 bis 9 vornehmen.

Verdrahtungsplan für Anschluß an Vaillant Kessel VK .../4-2 EU **mit** Anschlußstecker und Speicher-Wassererwärmer **mit Speicherladepumpe**

Die werkseitige Verdrahtung ist **schwarz,** die bauseits zu erstellende Verdrahtung dargestellt.
Der dem Regelgerät beiliegende Codierstecker muß, an der Stelle des auf der Schaltplatine des Kessels vorhandenen Steckers, aufgesteckt werden.

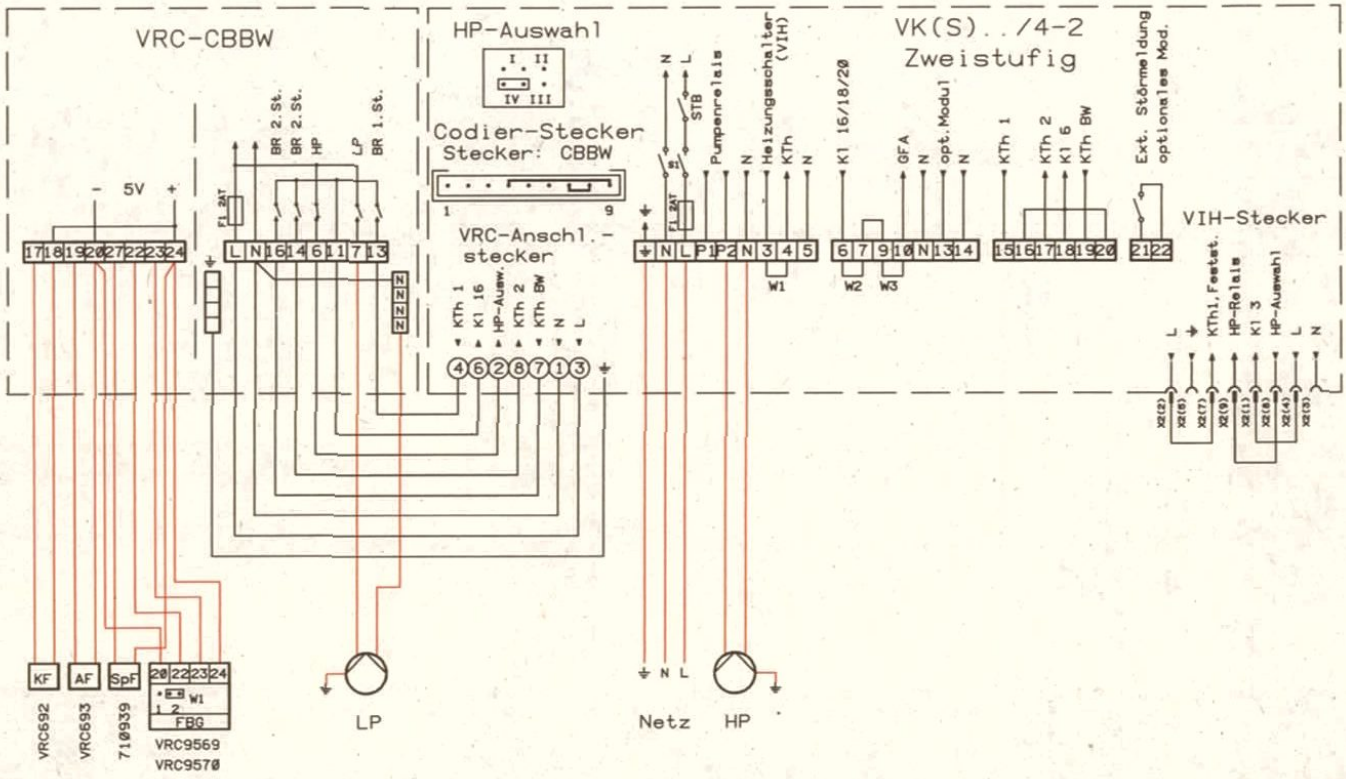


Abb. 6

Verdrahtungsplan für Anschluß an Vaillant Kessel VK 60/2 - 156/2 (2-stufig) **mit** Anschlußstecker und Speicher-Wassererwärmer **mit Ladepumpe**

Die werkseitige Verdrahtung ist **schwarz,** die bauseits zu erstellende Verdrahtung dargestellt. Beiliegendes Kabel mit Anschlußstecker (B) an Klemme 16 anklemmen. Stecker an 9-pol. Buchse am Kesselschaltkasten aufstecken (VIH-Stecker). Brücke zwischen Klemme 13 u. 15 an der Sockelplatte des Reglers entfernen. Brücke zwischen Klemme L u. 15 auf L u. 11 umklemmen. Graue Ader von Klemme 11 auf Klemme 13 umklemmen.

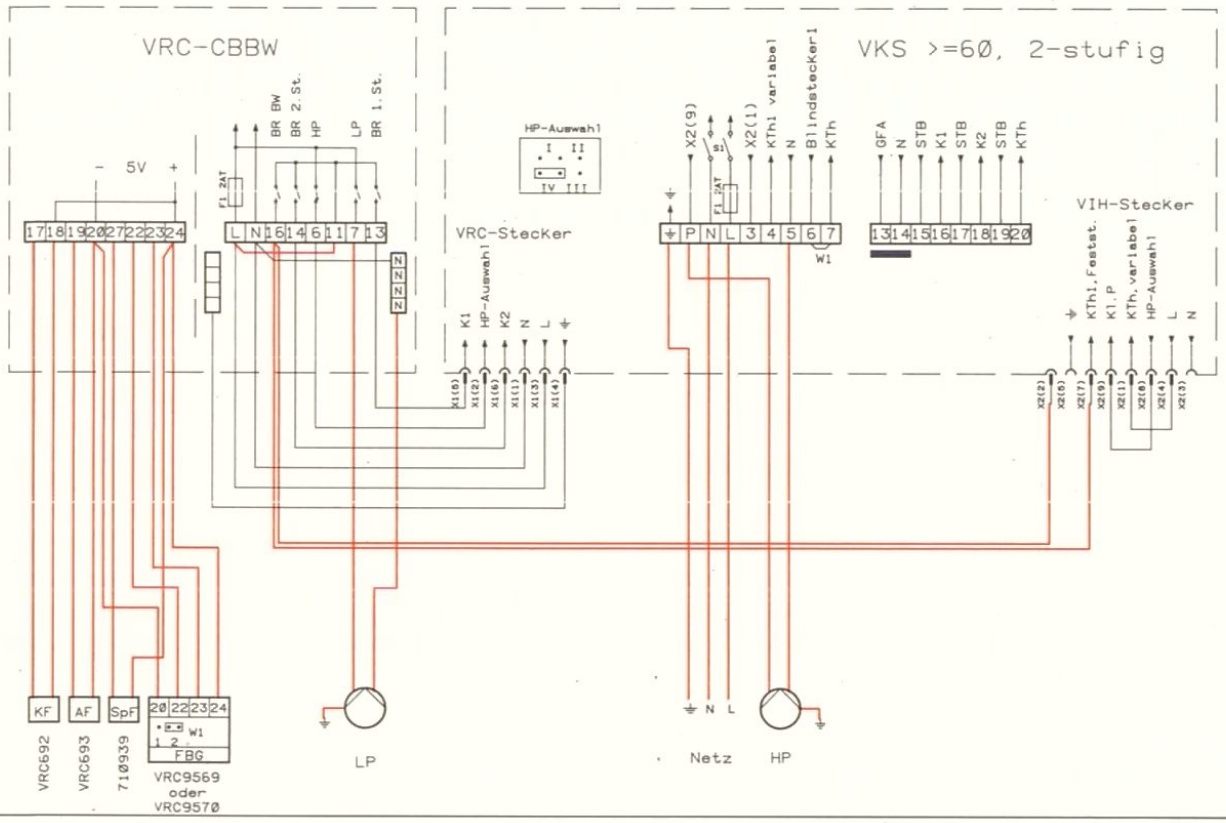


Abb. 7

Verdrahtungsplan für Anschluß an 2-stufige Kessel ohne Anschlußstecker und Speicher-Wassererwärmer **mit Speicherladepumpe**

Die werkseitige Verdrahtung ist **schwarz,**
die bauseits zu erstellende Verdrahtung dargestellt.

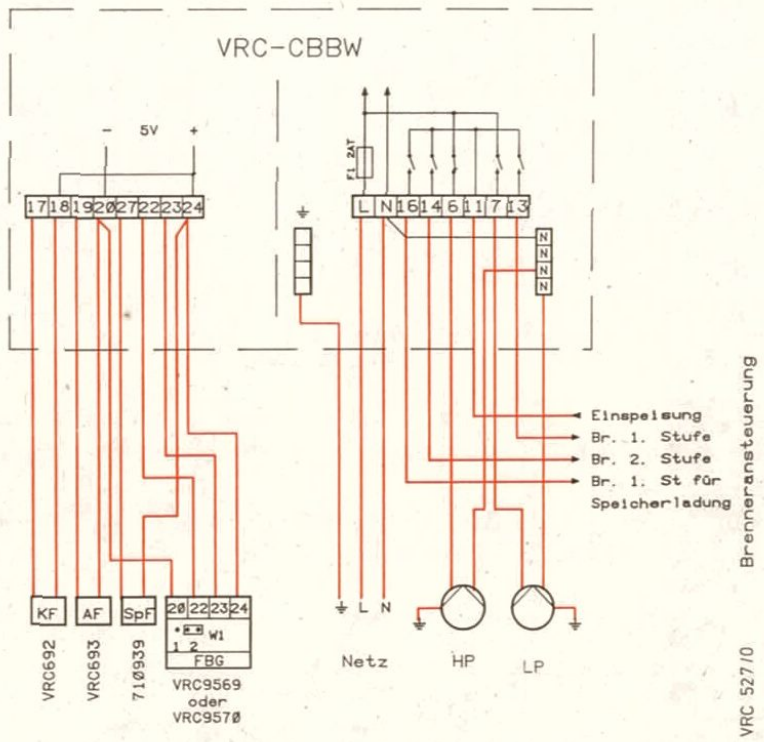


Abb. 8

Verdrahtungsplan für Anschluß an Vaillant Kessel VKG ... mit Anschlußstecker und Speicher-Wassererwärmer **mit Ladepumpe**

Die werkseitige Verdrahtung ist **schwarz,** die bauseits zu erstellende Verdrahtung dargestellt.
Brücke zwischen Klemme 13 und Klemme 14 an der Sockelplatte des Reglers entfernen. Schwarze Ader von Klemme 7 auf Klemme 14 umklemmen.

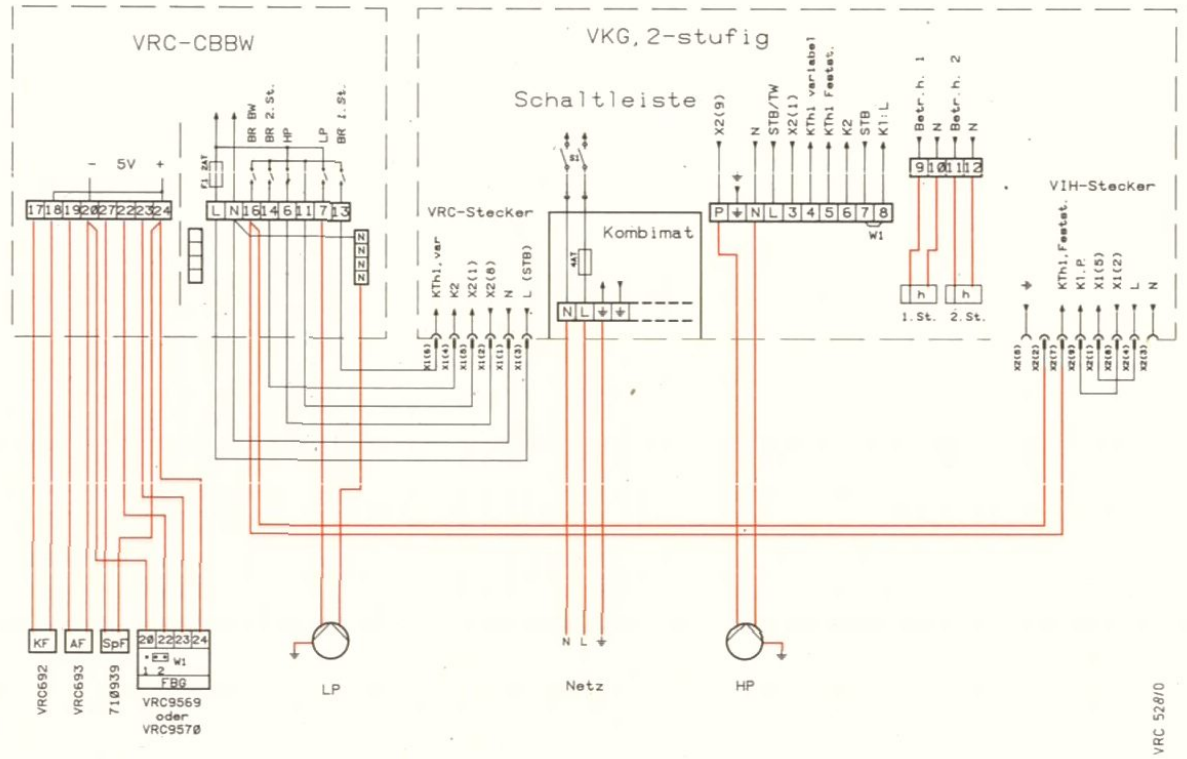


Abb. 9

4.3 Zusätzliche Hinweise für die Anschlußverdrahtung

- Anschlußkabel durch die Kabeldurchführungen (9) und gemäß entspr. Anschlußplan anschließen, soweit nicht werkseitig verdrahtet.
- Anschlußkabel mit Zugentlastungen (10) sichern.
  Brücke zwischen Klemme 3 und 4 im Klemmenkasten des Kessels entfernen, wenn vorhanden. (Ausgenommen VK .../4-2 EU siehe Abb. 6 Seite 9).
- An den Klemmen 17 - 24 des Compaktreglers darf keine Netzspannung angelegt werden. Dies führt zur sofortigen Zerstörung des Gerätes.
- Die Klemmen 20 - 24 sind für den Anschluß eines Fernbedienungsgerätes vorgesehen.
- VRC 9570 oder 9569 an den Klemmen 20, 22, 23 u. 24 anschließen.

Legende zu Abb. 10a bis 10c

1 Gerätebefestigungsschraube
2 Regelgerät
3 Sockelplatte
4 Anschlußkabel Vorlauffühler VRC 692
5 Anschlußkabel Tauchfühler (Speicher-Wassererwärmer)
7 Heizgeräte Anschlußkabel (Nicht bei VK .../4-2 EU)
8 Anschlußkabel mit Stecker B (Nicht bei VK .../4-2 EU)
9 Kabeldurchführungen
10 Zugentlastungen
11 Codierstecker VRC-Set BBW (nur verwendbar bei VK/VKS .../4-2 EU)

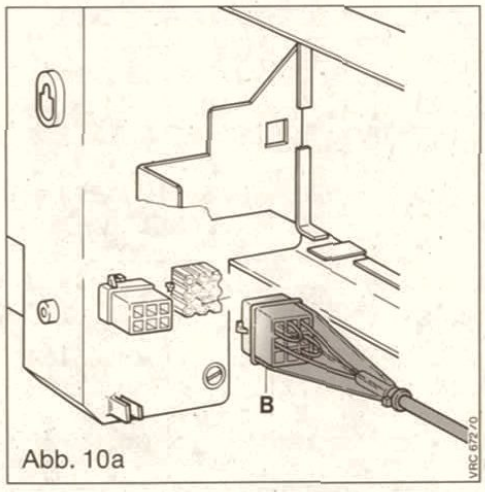


Abb. 10a

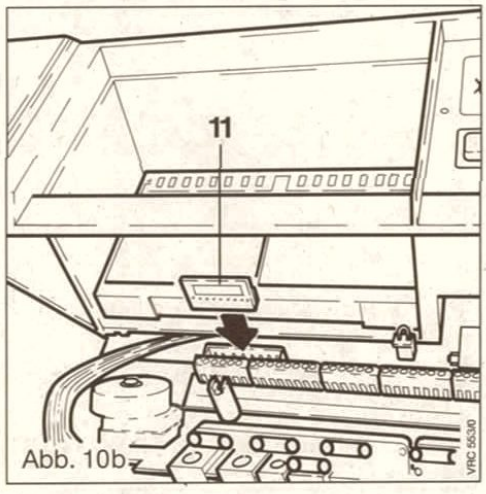


Abb. 10b

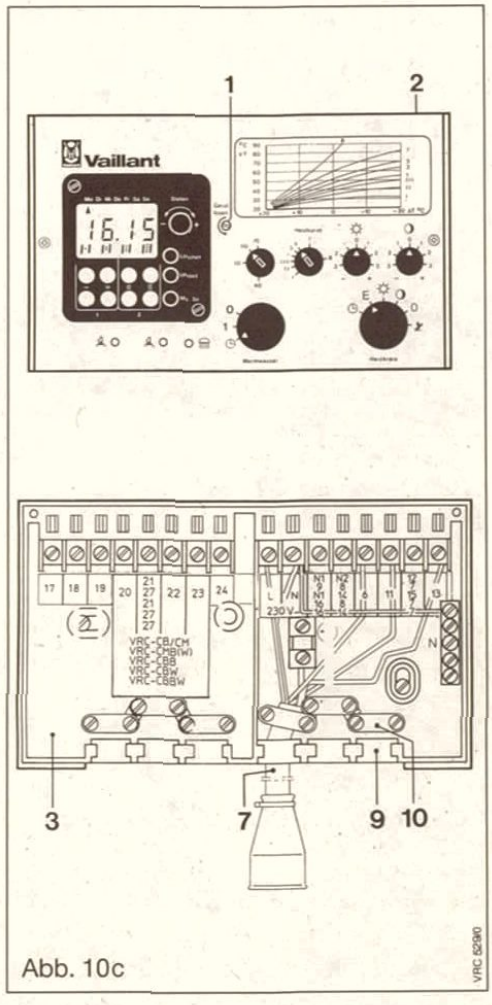


Abb. 10c

4.4 Vorlauffühler VRC 692

Das Anschlußkabel des Vorlauffühlers ist an diesem fest angeschlossen.
Im Bedarfsfall kann es entsprechend verlängert werden.

Anschlußklemmen für Vorlauffühler:
Klemme 17 und Klemme 18.

4.5 Außenfühler VRC 693

Anschlußklemmen für Außenfühler:
Klemme 19 und Klemme 20.

4.6 Tauchfühler/Speichersteuerung

Das Anschlußkabel des Tauchfühlers ist an diesem fest angeschlossen.
Im Bedarfsfall kann es entsprechend verlängert werden.

Anschlußklemmen für Tauchfühler:
Klemme 24 und Klemme 27.

Tabelle der Widerstandswerte für Temperaturfühler (in Ohm)

Temperatur °C	Außenfühler	Vorlauffühler	Tauchfühler Speichersteuerung
-20	2076		
-15	1976		
-10	1862		
- 5	1745		
0	1619		
5	1494		
10	1367	4312	1807
15	1246		
20	1128	3832	1954
25	1020		
30	920	3297	2108
40		2754	2285
50		2247	2436
60		1804	2610
70		1440	2790
80		1150	
90		927	

5 Betriebsbereitstellung

5.1 Vorlauftemperatur-Maximalbegrenzung

- Für die Durchführung der nachfolgenden Einstellarbeiten muß die Blende (3) nach Lösen der Schrauben (x) mit einem Schraubendreher an den an der Unterseite vorhandenen Aussparungen anhebelt und nach vorne abgenommen werden.

Werkseitig ist die Vorlauftemperatur auf 75°C begrenzt.

- Für höhere Vorlauftemperaturen den Stecker (1) Abb. 11 von der Schaltplatine abziehen. Die Begrenzung der Vorlauftemperatur auf 75°C ist damit aufgehoben.

– Die mögliche Vorlauftemperatur wird auch von der Einstellung des Kesseltemperaturreglers begrenzt. Diese Begrenzung muß ebenfalls aufgehoben werden.

Siehe Installationsanleitung des Heizkessels.

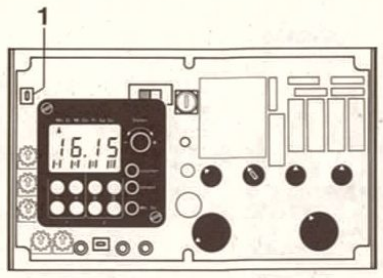


Abb. 11

VRC 530/0

5.2 Vorlauftemperatur-Minimalbegrenzung

Minimale Kesselvorlauftemperatur.

- Änderung der Einstellung am Potentiometer (1) Abb. 12.

– Einstellbereich: 12 - 65°C (Anschlag-Werk)

Bei Einsatz zur Brennersteuerung ist die Minimalbegrenzung auf 12°C voreingestellt.
Bei Einsatz zur Brennersteuerung von Öl-Heizkesseln sollte die Minimalbegrenzung auf 38°C eingestellt werden.
Entspricht der Punktmarkierung auf der Bodenplatte am Potentiometer (1).

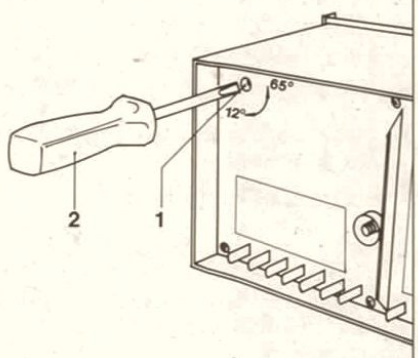


Abb. 12

VRC 787/0

5.3 Schalthysterese Stufe 1 und Stufe 2

Schalthysterese (Temperaturdifferenz zwischen Ein- und Ausschalttemperatur des Kessels)

Werkseitige Einstellung:
Stufe 1 ... 8 K
Stufe 2 ... 8 K

- Änderung der Einstellung am Potentiometer (1) (R 4) für die Stufe 1 und am Potentiometer (2) (R 60) für die Stufe 2.

– Einstellbereich: 5 - 15 K

  Bei hoher Schalthäufigkeit innerhalb einer Stufe größeren Wert einstellen.

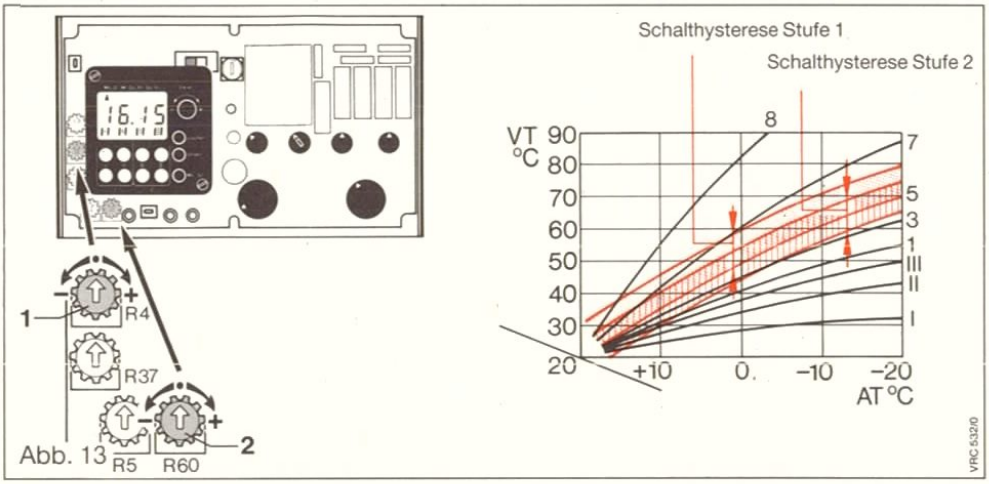


Abb. 13

5.4 Einschaltdifferenz

(Temperaturdifferenz zwischen Einschalttemperatur von Stufe 1 und Stufe 2)

Werkseitige Einstellung: 4 K

- Änderung der Einstellung am Potentiometer (1) (R 50).

– Einstellbereich: 0-10 K,

d.h. Stufe 2 liegt entsprechend der Einstellung 0-10 K unterhalb der Stufe 1.
Bei häufigem Wechsel zwischen Teil- und Vollast größeren Wert einstellen.

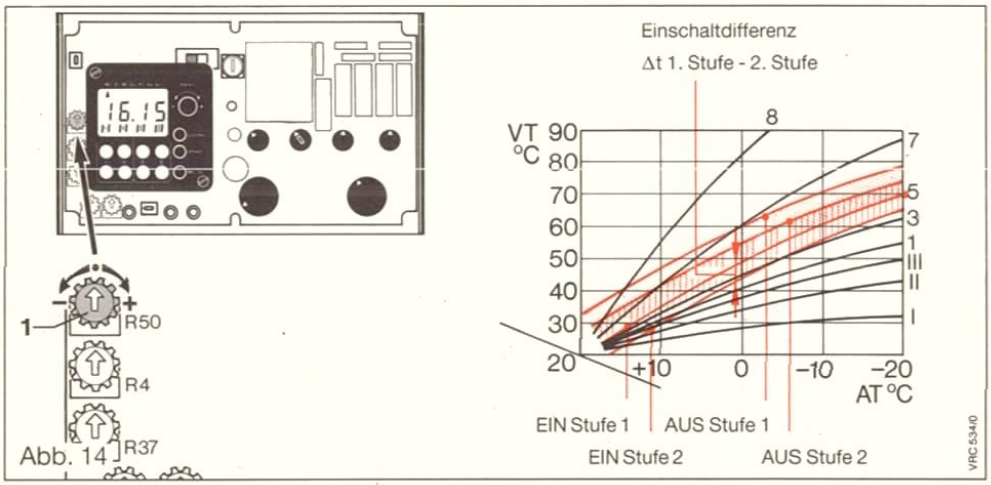


Abb. 14

5.5 Speicheraufheizung

(Nur 1. Stufe oder 1. Stufe + 2. Stufe)

Um die zur Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers notwendige Heizleistung des Heizkessels besser anpassen zu können kann mit Hilfe des Steckers (1) Abb. 15 umgeschaltet werden.

Stecker (1) abgezogen: Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers nur mit der ersten Stufe des Heizkessels.

Stecker (1) aufgesteckt: Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers mit der ersten und zweiten Stufe des Heizkessels.

Die 2. Stufe schaltet dann bei der, am Kesseltemperaturregler eingestellten Temperatur ab. Die 1. Stufe schaltet bei Erreichen von 87°C Kesseltemperatur ab.

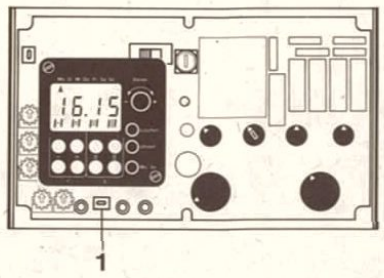


Abb. 15

VRC 536/0

– Begrenzung der Kesseltemperatur siehe Kap. 5.1 Seite 14

5.6 Nachlaufzeit der Speicherladepumpe

Die Speicherladepumpe läuft nach Ausschalten des Speichertemperaturreglers weiter. Diese Nachlaufzeit ist einstellbar.

Werkseitige Einstellung: ca. 2,5 min.

Änderung der Einstellung am Potentiometer (1) Abb. 16.
Einstellbereich: 0-7 min.

Bei Heizgeräten mit kleinem Wasserinhalt kurze Nachlaufzeit einstellen.
Bei Heizgeräten mit großem Wasserinhalt längere Nachlaufzeit einstellen.

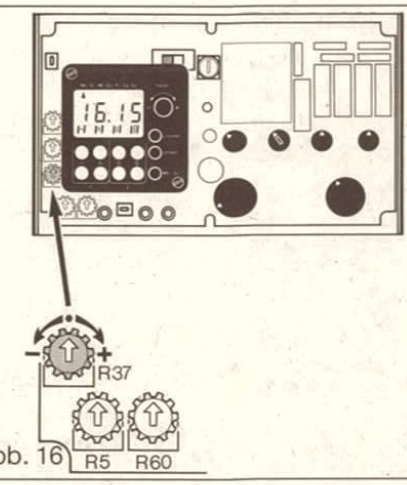


Abb. 16

VRC 535/1

5.7 Gerätesicherung

⚠ Vor dem Auswechseln der Gerätesicherung Netzspannung abschalten!

- Zum Auswechseln der Gerätesicherung (1) Schrauben (2) lösen und Blende (3) mit einem Schraubendreher an den an der Unterseite vorhandenen Aussparungen anhebeln und nach vorne abnehmen.
- Sicherungshalter durch eine Vierteldrehung nach links öffnen.

– Die Sicherung ist nun zum Auswechseln zugängig. Ersatzsicherung an der Rückseite der Blende.

- Beim Einbau der Blende zuerst Oberseite einrasten. Vor dem Einrasten der Unterseite, Bedienungsknöpfe und Betriebslampen in die Blendenbohrungen einrasten:

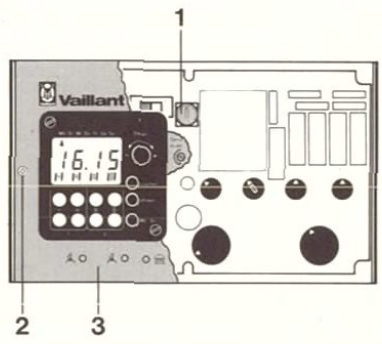


Abb. 17

Legende zu Abb. 17
1 Sicherung 2,0 A träge
(G – Schmelzeinsatz nach DIN 41571
250 V, 5 × 20 mm)

5.8 Extern-Intern Schalter

Werkseitige Einstellung: intern. (INT)
Die Regelung erfolgt bei dieser Einstellung nach den am Compaktregler eingestellten Werten für Temperatur und Betriebsart.

Wird als Zubehör ein Fernbedienungsgerät installiert und soll die Regelung nach den dort einestellten Werten erfolgen, so ist der Schalter (1) in Abb. 18 in Stellung „extern" (EXT) zu schalten.

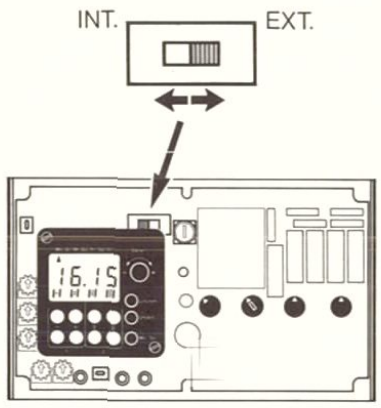


Abb. 18

6 Vaillant Werkskundendienst

Die Vaillant Vertriebszentren (VZ), Vertriebsbüros (VB) und Vertriebs-/Servicestützpunkte (VS) sind **fettgedruckt.**

Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon
Aachen (VS)	**(02 41) 50 10 75**
Aalen	(0 73 67) 49 90
Altenbeken	(0 52 55) 74 66
Amberg	(0 96 21) 1 26 71
Ansbach	(0 98 71) 17 86
Attendorn	(0 27 22) 5 14 92
Augsburg	(08 21) 44 19 51
Aurich	(0 49 41) 58 02
Bad Hersfeld	(0 66 21) 6 69 37
Bad Sooden-All.	(0 56 52) 63 14
Bamberg	(09 51) 6 97 91
Bayreuth	(0 92 46) 13 25
Berg. Gladbach	(0 22 02) 5 23 65
Bergkamen	(0 23 07) 6 07 87
Berlin/Brdb. (VZ)	**(0 30) 9 78 02-150**
Bexbach	(0 68 26) 5 15 61
Bielefeld (VB)	**(05 21) 9 32 36 50**
Bischheim	(0 63 52) 50 74
Blankenburg	(0 39 44) 6 18 52
Blomberg/Istrup	(0 52 35) 22 81
Bocholt	(0 28 71) 1 61 64
Bonn	(02 28) 64 00 55
Braunschweig	(05 31) 7 41 24
Bremen (VB)	**(04 21) 4 34 38 50**
Bremerhaven	(04 71) 2 82 24
Breuna Niederlist.	(0 56 76) 85 86
Bückeburg	(0 51 52) 43 07
Bünde	(0 52 23) 4 27 68
Celle	(0 51 45) 63 98
Chemnitz (VS)	**(03 71) 5 46 88**
Darmstadt	(0 61 51) 31 90 55
Datteln	(0 23 63) 7 17 19
Deggendorf	(0 99 04) 75 39
Delmenhorst	(0 42 21) 2 39 51
Detmold	(0 52 31) 2 88 22
Diemelsee/St.	(0 56 33) 54 16
Dorsten	(0 28 66) 43 18
Dortmund (VZ)	**(02 31) 9 69 21 50**
Dresden (VB)	**(03 52 04) 4 33 50**
Düren	(0 24 21) 6 46 86
Düsseldorf (VZ)	**(0 21 02) 422 - 150**
Duisburg	(02 03) 66 83 10
Duisburg	(02 03) 48 23 79
Ebersbach	(0 71 63) 44 32
Erfurt (VZ)	**(03 61) 65 90 30**
Erfurt	(03 61) 41 36 57
Erfurt	(03 61) 2 01 84
Erlangen/Neust.	(0 91 61) 6 02 18
Essen	(02 01) 30 02 81
Frankfurt (VZ)	**(0 69) 42 09 83 50**
Freiburg (VB)	**(07 61) 4 52 11 50**
Fulda	(0 66 48) 28 87
Gera	(03 65) 4 20 34 63
Geretsried	(0 81 71) 6 09 89
Gießen	(0 64 03) 6 82 20
Gifhorn	(0 53 71) 5 85 44
Goch	(0 28 23) 37 35
Görlitz	(03 58 28) 6 09
Göttingen	(0 55 92) 4 33
Goslar	(0 53 21) 6 46 53
Hagen	(0 23 31) 7 90 49
Halle (VS)	**(03 45) 2 31 60**
Halle/Westf.	(0 52 01) 59 44
Hamburg (VZ)	**(0 40) 5 00 65-1 50**
HH-Neugraben.	(0 40) 7 02 28 93
Hameln	(0 51 52) 43 07
Hamm	(0 23 81) 5 05 43
Hannover (VZ)	**(05 11) 7 40 11 50**
Hattingen	(0 23 24) 2 86 14
Heidelberg	(0 62 21) 83 34 65
Heilbronn	(0 71 31) 5 43 94
Heilbronn	(0 71 31) 96 22 37
Helmstedt	(0 53 55) 63 98
Herford	(0 52 23) 4 33 98
Herne I	(0 23 23) 5 59 16
Hess. Oldendorf	(0 51 52) 43 07
Hildesheim/Alfeld	(0 51 83) 26 75
Hirz-Maulsbach	(0 26 86) 17 05
Hochrhein	(0 76 24) 10 82
Höxter	(0 55 35) 13 58
Husum	(0 48 47) 10 25
Ilmenau	(0 36 77) 40 69
Ingolstadt	(0 84 58) 86 90
Iserlohn	(0 23 71) 4 21 12
Itzehoe	(0 48 21) 4 12 75
Jakobneuharting	(0 80 92) 75 73
Kaiserslautern	(06 31) 5 93 16
Karlsruhe	(07 21) 68 48 36
Karlsruhe	(07 21) 55 51 90
Kassel (VB)	**(05 61) 9 58 86 50**
Kempten	(0 83 74) 83 71
Kesdorf	(0 45 24) 98 19
Kiel	(04 31) 52 23 25
Kirchheimboland.	(0 63 52) 50 74
Koblenz	(02 61) 2 40 06
Köln (VB)	**(0 22 34) 9 57 43 50**
Königslutter	(0 53 53) 36 88
Köthen	(0 34 96) 56 20 28
Krefeld	(0 21 51) 61 59 41
Krefeld	(0 21 51) 56 32 76
Krefeld	(0 21 51) 75 20 57
Langenselbold	(0 61 84) 6 34 64
Laubach	(0 67 62) 67 37
Leer/Weener	(0 49 51) 14 30
Leinefelde	(03 60 76) 42 49
Leipzig (VZ)	**(03 42 92) 6 51 50**
Limburg/Selters	(0 64 83) 13 23
Lübeck	(04 51) 2 31 36
Lüneburg	(0 41 31) 12 13 72
Magdeburg (VZ)	**(03 91) 28 25 78**
Magdeburg	(03 91) 5 61 44 95
Mainz	(0 61 31) 36 68 02
Mainz-Nierstein	(0 61 31) 8 65 69
Mannheim (VB)	**(06 21) 7 77 67 50**
Marb./Münchh.	(0 64 57) 7 71
Michelstadt/Od.	(0 60 61) 7 14 72
Mindelheim	(0 83 36) 93 37
Minden	(05 71) 3 04 52
Mülheim	(02 08) 59 20 73
München (VZ)	**(0 89) 74 51 71 50**
Münster (VB)	**(02 51) 6 18 09 50**
Neidenbach	(0 65 63) 29 20
Neubrandenb. (VS)	**(03 95) 4 22 64 19**
Neumünster	(0 43 21) 5 35 46
Neuss	(0 21 31) 8 47 41
Neustadt	(0 63 21) 3 34 17
Nienburg/Weser	(0 57 64) 24 15
Nordhorn	(0 59 21) 41 52
Nürnberg (VB)	**(09 11) 9 61 21 - 50**
Oldenburg	(04 41) 60 15 85
Orlinghausen	(0 52 02) 68 02
Ortenau	(0 78 05) 55 31
Osnabrück	(05 41) 12 27 29
Osterode	(0 55 22) 7 42 83
Paderborn	(0 52 58) 46 85
Peine	(0 53 02) 44 93
Pforzheim	(0 72 31) 2 65 77
Pirmasens	(0 63 31) 3 11 33
Plauen	(03 74 68) 35 74
Quakenbrück	(0 54 31) 34 53
Ravensburg (VB)	**(07 51) 5 09 18 50**
Regensburg	(0 94 02) 16 25
Reichshof	(0 22 65) 95 94
Remscheid (MDK)	**(0 21 91) 18 23 33**
Reutlingen	(0 71 21) 37 02 85
Rheine	(0 59 77) 4 29
Rosenh./Traunst.	(08 61) 1 47 23
Rostock (VB)	**(03 81) 6 70 04 55**
Saarbrücken (VB)	**(06 81) 8 70 05 50**
Salzgitter	(0 53 41) 4 61 65
Salzkotten	(0 52 58) 46 85
Schacht-Audorf	(0 43 31) 9 21 57
Schauenburg	(0 56 01) 53 00
Schwarzw.-Baar	(0 76 54) 84 37
Schweina	(03 69 61) 26 34
Schweinfurt	(0 97 24) 6 81
Schwerin (VS)	**(03 85) 4 20 76**
Sigmaringen	(0 75 77) 73 84
Singen	(0 77 31) 2 61 42
Soest	(0 29 21) 6 10 18
Soltau	(0 51 91) 1 21 20
Spessart-M.-T.	(0 93 69) 80 02
Speyer	(0 62 32) 7 93 01
Stendal/Tangerm.	(03 93 22) 38 18
Stuttgart (VZ)	**(07 11) 65 87 - 150**
Sundern	(0 29 33) 35 41
Trier	(06 51) 5 75 14
Tübingen	(0 70 71) 8 74 37
Uelzen	(0 51 91) 1 21 20
Wattenscheid	(0 23 27) 3 11 68
Weimar	(0 36 43) 5 39 14
Weinheim	(0 62 01) 1 62 34
Wilhelmshaven	(0 44 21) 50 13 13
Wipfeld	(0 93 84) 81 56
Wolfsburg	(0 53 71) 5 85 44
Wunstorf	(0 50 31) 7 52 52
Würzburg	(0 93 03) 87 25
Wuppertal/RS (VB)	**(0 21 91) 93 53 50**
Zülpich-Lövenich	(0 22 52) 39 46
Zwickau	(03 75) 29 39 00

Stand 0494 Mü

5.11 Heizkurven, Betriebsart

Die Einstellungen sind entsprechend den Angaben in zugehörigen Bedienungsanleitung 83 01 72 D vorzunehmen.

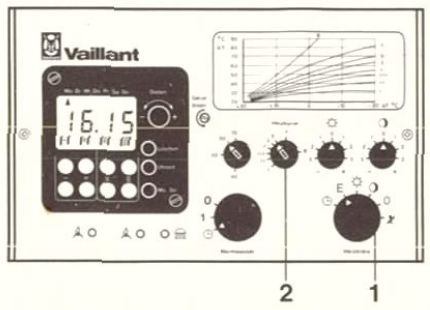


Abb. 20

Legende zu Abb. 20

1 Betriebsarten-Wahlschalter Heizung
2 Drehknopf Heizkurven-Einstellung

5.12 Betriebsanzeige

Die Betriebslampe (1) leuchtet, wenn aufgrund von Wärmeanforderung das Heizgerät auf Stufe 1 eingeschaltet wird.

Die Betriebslampe (2) leuchtet, wenn aufgrund von Wärmeanforderung das Heizgerät auf Stufe 2 eingeschaltet wird.

Die Betriebslampe (3) leuchtet, wenn aufgrund von Warmwasserzapfung die Speicherladepumpe eingeschaltet wird.

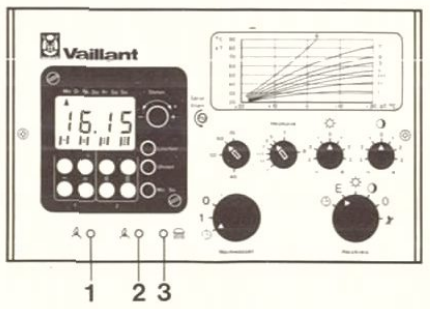


Abb. 21

Legende zu Abb. 21

1 Betriebslampe Heizung 1. Stufe
2 Betriebslampe Heizung 2. Stufe
3 Betriebslampe Warmwasser

5.9 Frostschutz

Bei allen einstellbaren Betriebsarten erfolgt eine ständige Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage und des Speicher-Wassererwärmers durch die Heizungsregelung.

Diese schaltet bei Außentemperaturen unter ca. 3 °C die Heizungspumpe ein; die Regelung erfolgt entsprechend der auf Temperaturabsenkung eingestellten Heizkurve.

Bei Absinken der Wassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer auf unter +4 °C wird die Speicherladepumpe ein und bei Erreichen von +10 °C wieder abgeschaltet.

5.10 Betriebsart, Speichertemperatur

Die Einstellungen sind entsprechend den Angaben in der zugehörigen Bedienungsanleitung Nr. 83 01 72 vorzunehmen.

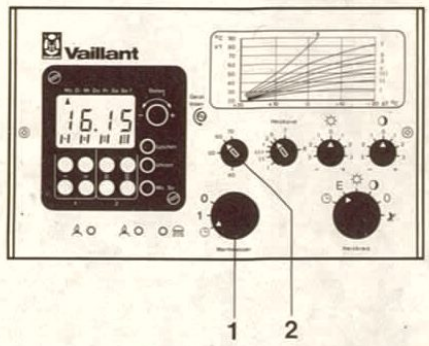


Abb. 19

Legende zu Abb. 19

1 Betriebsartenwahlschalter für Warmwasser
2 Drehknopf für Speichertemperatur

7 Technische Daten

Abgleichpunkt für Heizkurve
Tagessollwert ± 0, Heizkurve 5:
Außentemperatur 0 °C ≙ 1619 Ω
Vorlauftemperatur 52 °C ≙ 2152 Ω

	Compakt-regler VRC-CBBW	Schaltuhr VRC 9566	Vorlauf-fühler VRC 692	Tauch-fühler 710939	Außen-fühler VRC 693	
Betriebsspannung	230/50	15 =	5	5	5	V/Hz
Kontaktbelastung der Ausgangsrelais max. (Ohmsche Last)	2	–	–	–	–	A
Leistungsaufnahme	4	0,22	–	–	–	VA
Temperaturbereich (einstellbar)	siehe Heiz-kurve	–	–	–	–	°C
Zul. Umgebungstemp.	40	40	90	–	–	°C
Prüfklasse	II	–	–	–	–	
Schutzklasse	II	III	II	–	II	
Schutzart	IP 30	IP 30	–	–	–	
Gerätesicherung	T2/250	–	–	–	–	A/V
Mindestquerschnitt der Leitungen bei:						
Anschluß Leitung 230 V	1,5	–	–	–	–	mm^2
Fernbed./Fühlerleitung	–	–	0,75	0,75	0,75	mm^2
Kürzester Schaltabstand	–	10	–	–	–	min
Gangreserve	–	40	–	–	–	h
Abmessungen:						
Höhe	120	–	52	–	85	mm
Breite	200	–	31	∅ 6,5	46	mm
Tiefe	125	–	25	50	33	mm

Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co
D-42850 Remscheid

Telefon (0 21 91) 18-0
Telefax (0 21 91) 18-28 10
Telex 8 513-879

Gedruckt auf 100% Altpapier
0696 Mü
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany · Imprimé en Allemagne